

# SIEMENS



**Desigo™ PX**  
**Web-Bedienung PX Web**  
**Benutzeranleitung**  
**Version 6.1 und höher**

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Änderungsnachweis</b> .....	<b>4</b>
<b>Erwähnte Marken- und Produktnamen</b> .....	<b>4</b>
<b>Third-Party Software Information</b> .....	<b>5</b>
<b>Weiterführende Literatur</b> .....	<b>6</b>
<b>1 Über dieses Handbuch</b> .....	<b>7</b>
1.1 Zielpublikum.....	7
1.2 Copyright.....	7
1.3 Qualitätssicherung.....	7
1.4 Dokumentnutzung / Leseaufforderung.....	8
1.5 Darstellungskonvention.....	9
<b>2 Bedienelemente</b> .....	<b>10</b>
2.1 Gemessene Werte aktualisieren.....	10
2.2 Auswahlmenü.....	11
2.3 Eingabefelder.....	11
2.4 Schaltflächen.....	12
2.5 Hyperlinks.....	13
2.6 Symbole und Icons.....	14
2.7 Statuszeile.....	17
2.7.1 Alarm-Status.....	17
2.7.2 System-Status.....	17
2.7.3 System-Fehler.....	17
<b>3 Navigation</b> .....	<b>18</b>
3.1 Hierarchie Struktur.....	18
3.2 An- und Abmelden.....	18
3.2.1 Anmelden (Login).....	18
3.2.2 Abmelden (Logout).....	19
3.3 Homepage start.....	19
3.4 Eine Stufe tiefer navigieren.....	20
3.4.1 Oberste Ebene.....	20
3.4.2 Zweite Ebene.....	21
3.4.3 Dritte Ebene.....	21
3.4.4 Unterste Ebene.....	22
3.5 Auf der gleichen Ebene navigieren.....	22
3.6 Eine Stufe höher navigieren.....	22
3.7 Beliebig viele Stufen höher navigieren.....	22
<b>4 Alarmer, Events und Verlauf</b> .....	<b>23</b>
4.1 Alarmüberblick.....	23
4.2 Alarm- & Eventverlauf.....	27
<b>5 Zeitschaltprogramm</b> .....	<b>29</b>

5.1	Wochenprogramm.....	29
5.1.1	Wochentag öffnen und bearbeiten.....	31
5.1.2	Zeitabhängige Sollwertverstellung.....	32
5.2	Liste der Ausnahmen .....	33
5.2.1	Neue lokale Ausnahme definieren.....	34
5.2.2	Bestehende Ausnahme bearbeiten .....	35
<b>6</b>	<b>Kalender .....</b>	<b>37</b>
<b>7</b>	<b>Bearbeiten von Werten .....</b>	<b>39</b>
7.1	Werte verändern am Beispiel einer Mischluftklappe ...	39
7.2	Das Forcieren am Beispiel einer Aussenluftklappe.....	40
<b>8</b>	<b>Trenddaten .....</b>	<b>42</b>
8.1	Trendaufzeichnung konfigurieren .....	42
8.2	Trenddaten darstellen .....	44
8.2.1	Liste .....	44
8.2.2	Grafik .....	45
8.3	Trenddaten exportieren .....	47
<b>9</b>	<b>Die Heizkurve .....</b>	<b>48</b>
<b>10</b>	<b>Einstellungen .....</b>	<b>50</b>
10.1	Benutzerverwaltung .....	50
10.1.1	Neuen Benutzer einrichten .....	51
10.1.2	Benutzer löschen .....	51
10.1.3	Bestehenden Benutzer editieren .....	51
10.2	Passwort ändern .....	52
10.3	Datum und Zeit setzen .....	52
<b>11</b>	<b>Bedienung über grafische Seiten.....</b>	<b>53</b>
<b>12</b>	<b>Glossar .....</b>	<b>55</b>
	<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>56</b>

# Änderungsnachweis

Version	Datum	Dokument-Nr.	Art der Änderung	Kapitel	Seiten
V2.35	12.2005	CM110757de	Erstausgabe		
V2.36	07.2006	CM110757de_01	Ergänzt mit Abschnitten "Änderungsgeschichte", "Erwähnte Marken- und Produktnamen", "Weiterführende Literatur"		
			Hinweis zu Puffergrösse	9.1	
			Kleinere sprachliche Korrekturen (Terminologie), unabhängig von Inhalt	Ganzes Dokument	
V2.37	04.2007	CM110757de_01	Neue Symbole, neue Bezeichnungen	2.6	13
V4.0	09.2009	CM110757de_04	Modifikationen	Ganzes Dokument	
V5	02.2012	CM110757de_05	Neue Funktionen für V5 Div. Korrekturen	Ganzes Dokument	
V6	07.2015	CM110757de_06	Hyperlinks, Symbole	2.5, 2.6	
<b>V6.1</b>	<b>02.2017</b>	<b>CM110757de_07</b>	<b>Third-Party Software Information geändert</b> <b>PXA 30 entfernt</b> <b>Kapitel 4 an den Schluss gestellt</b>	<b>4 → 11</b>	<b>5</b> <b>6</b>

## Erwähnte Marken- und Produktnamen

Folgende erwähnte Marken und Produktnamen sind registrierte Marken:

BACnet            American National Standard (ANSI/ASHRAE 135-1995)

# Third-Party Software Information

---

This product, solution or service ("Product") contains third-party software components listed in this document. These components are Open Source Software licensed under a license approved by the Open Source Initiative ([www.opensource.org](http://www.opensource.org)) or similar licenses as determined by SIEMENS ("OSS") and/or commercial or freeware software components. With respect to the OSS components, the applicable OSS license conditions prevail over any other terms and conditions covering the Product. The OSS portions of this Product are provided royalty-free and can be used at no charge.

If SIEMENS has combined or linked certain components of the Product with/to OSS components licensed under the GNU LGPL version 2 or later as per the definition of the applicable license, and if use of the corresponding object file is not unrestricted ("LGPL Licensed Module", whereas the LGPL Licensed Module and the components that the LGPL Licensed Module is combined with or linked to is the "Combined Product"), the following additional rights apply, if the relevant LGPL license criteria are met: (i) you are entitled to modify the Combined Product for your own use, including but not limited to the right to modify the Combined Product to relink modified versions of the LGPL Licensed Module, and (ii) you may reverse-engineer the Combined Product, but only to debug your modifications. The modification right does not include the right to distribute such modifications and you shall maintain in confidence any information resulting from such reverse-engineering of a Combined Product.

Certain OSS licenses require SIEMENS to make source code available, for example, the GNU General Public License, the GNU Lesser General Public License and the Mozilla Public License. If such licenses are applicable and this Product is not shipped with the required source code, a copy of this source code can be obtained by anyone in receipt of this information during the period required by the applicable OSS licenses by contacting the following address:

Siemens AG, Otto-Hahn-Ring 6  
81739 Muenchen, Germany  
Keyword: Open Source Request

All open source software components used within the product (including their copyright holders and the license conditions) are contained on the web server, path ->

[http://ip\\_address\\_of\\_the\\_device/licenses/](http://ip_address_of_the_device/licenses/)

# Weiterführende Literatur

---

Ref.	Titel	Dokument- typ	Dokument- nummer
[1]	Automationsstationen modulare Baureihe PXC...D, PXC...-E.D, PXA40-W0, PXA40-W1, PXA40-W2, PXA40-T	Datenblatt	CM1N9222
[2]	Design™ PX Web-Option PXA40-W.. für PXC.. Inbetriebnahme- und Konfigurationsanleitung	Installations- anleitung	CM110763
[3]	PXM20	Benutzer- anleitung	CM110754

---

# 1 Über dieses Handbuch

## 1.1 Zielpublikum

---

### Fernbedienung

Die vorliegende Benutzeranleitung richtet sich an HLK-Verantwortliche, qualifizierte Fachleute und Service-Ingenieure.

Die Web-Bedienung PX Web entspricht in ihrer Funktionalität weitgehend dem Bediengerät PXM20, mit dem Eingriffe direkt vor Ort vorgenommen werden. Seine Funktionalität ist in Dokument [3] beschrieben.

In den nachfolgenden Kapitel lernen Sie die Bedienelemente, die Navigation und die wichtigsten Funktionen der Web-Bedienung PX Web kennen, nachfolgend abgekürzt PX Web genannt.

Es wird davon ausgegangen, dass die Bedienung eines Web-Browsers bekannt ist.

## 1.2 Copyright

---

Die Vervielfältigung und Weitergabe dieses Dokumentes ist nur mit Einverständnis der Firma Siemens gestattet und darf nur an autorisierte Personen / Gesellschaften mit spezifischen Fachkenntnissen erfolgen.

## 1.3 Qualitätssicherung

---

Die vorliegenden Dokumentationen wurden mit grösster Sorgfalt zusammengestellt.

- Alle Dokumente werden regelmässig einer inhaltlichen Prüfung unterzogen.
- Alle notwendigen Korrekturen werden in die nachfolgenden Versionen eingearbeitet.
- Anpassungen bzw. Korrekturen an den beschriebenen Produkten ziehen eine Anpassung dieser Dokumente nach sich.

Bitte informieren Sie sich über den aktuellsten Stand der Dokumentation.

Sollten Sie bei der Nutzung dieser Dokumentation Unklarheiten entdecken, Kritik oder Anregungen haben, senden Sie diese bitte an die Kontaktperson der nächstgelegenen Niederlassung. Die Adressen der Siemens Ländergesellschaften finden Sie unter

[www.siemens.com/sbt](http://www.siemens.com/sbt)

## 1.4 Dokumentnutzung / Leseaufforderung

---

Die mit unseren Produkten (Geräte, Applikationen, Tools, etc.) zur Verfügung gestellten oder parallel erworbenen Dokumentationen müssen vor dem Einsatz der Produkte sorgfältig und vollständig gelesen werden.

Wir setzen voraus, dass die Nutzer der Produkte und Dokumente entsprechend autorisiert und geschult sind, sowie entsprechendes Fachwissen besitzen, um die Produkte anwendungsgerecht einsetzen zu können.

Weiterführende Informationen zu den Produkten und Anwendungen erhalten Sie:

- im Intranet (nur für Siemens Mitarbeiter) unter <https://workspace.sbt.siemens.com/content/00001123/default.aspx>
- bei ihrer nächstgelegenen Siemens Niederlassung [www.siemens.com/sbt](http://www.siemens.com/sbt) oder bei Ihrem Systemlieferanten
- vom Supportteam im Hauptquartier [fieldsupport-zug.ch.sbt@siemens.com](mailto:fieldsupport-zug.ch.sbt@siemens.com), falls kein lokaler Ansprechpartner bekannt ist

Bitte beachten Sie, dass Siemens soweit gesetzlich zulässig keinerlei Haftung für Schäden übernimmt, die durch Nichtbeachtung oder unsachgemässe Beachtung der obigen Punkte entstehen.

# 1.5 Darstellungskonvention

---

Hier erfahren Sie, welche Darstellungsarten im vorliegenden Handbuch verwendet werden:

## Elemente der Benutzeroberfläche

Texte der grafischen Benutzeroberfläche werden **fett** geschrieben.

*Beispiel:*

Wird in der Statuszeile ein Alarm angezeigt, dann gelangen Sie über den Hyperlink **Alarmüberblick** direkt zu den angezeigten Alarmen.

## Stellvertreterzeichen

Texte, die individuell unterschiedlich eingegeben werden müssen, werden mit einem stellvertretenden Begriff benannt (z.B. *<Benutzername>*), der zwischen Spitzklammern in kursiver Schrift steht. Bei gewissen Parametern wird die Syntax mit alphanumerischen Zeichen ebenfalls kursiv und in Spitzklammern dargestellt.

*Beispiel:*

Geben Sie die IP-Adresse ein: *<nnn.nnn.nnn.nnn>*

## Hinweise

Hinweise enthalten nützliche Informationen, die auf besondere Gegebenheiten hinweisen und die entsprechende Aufmerksamkeit erfordern. Auf Hinweise wird in der linken Marginalspalte speziell hingewiesen.

*Beispiel:*

### Hinweis

Wie Sie Ihr Passwort ändern, lesen Sie in Kapitel 10.2.

## Arbeitsabläufe

Schaltflächen oder Hyperlinks, auf die Sie klicken müssen, sind in der Beschreibung immer in der Marginal-Spalte platziert.

*Beispiel:*



Wenn Sie Näheres zu einem neu eingetroffenen Alarm erfahren wollen, klicken Sie auf **Anstehende Alarme** in der Alarm-Statuszeile. Eine Seite mit den zuletzt eingetroffenen Alarmen öffnet sich. Sie gelangen ebenfalls über **Funktionen → Alarm** zum **→Alarmüberblick**.

## 2 Bedienelemente

Bevor Sie erfahren wie PX Web im Einzelnen zu bedienen ist, lernen Sie in diesem Kapitel die Bedienelemente kennen, die Ihnen für Ihre Arbeit zur Verfügung stehen:

- Auswahlmenü in [Kapitel 2.2](#)
- Eingabefelder in [Kapitel 2.3](#)
- Buttons in [Kapitel 2.4](#)
- Hyperlinks in [Kapitel 2.5](#)
- Symbole in [Kapitel 2.6](#)
- Statuszeile in [Kapitel 2.7](#)

### 2.1 Gemessene Werte aktualisieren

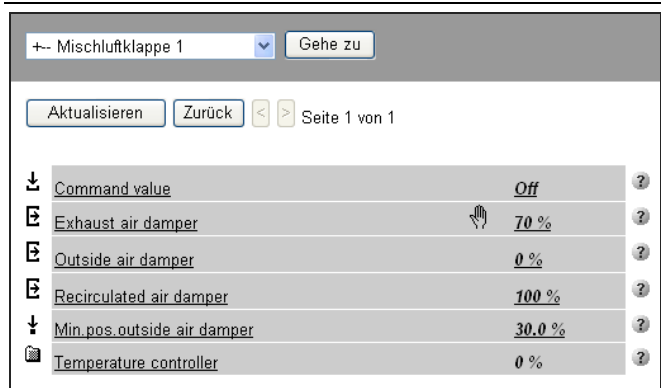


Abbildung 2-1

Beim Aufruf einer Seite werden die jeweils aktuellen Werte eingelesen. Per Default wird ein aufgerufenes Bild nachträglich nicht mehr automatisch aktualisiert. Mit Klick auf **Aktualisieren** werden jedoch alle Werte neu eingelesen.

#### Hinweise

Bei der Projektierung wird festgelegt, ob und in welchen Zeitabständen der Bildaufbau automatisch aktualisiert werden soll.

Die Aktualisierung im Web-Browser, zum Beispiel über die Taste F5 im Internet Explorer, kann abhängig von diversen Web-Browser-Einstellungen zu einer fehlerhaften Darstellung führen. Es wird deshalb empfohlen nur **Aktualisieren** im Browserfenster zu verwenden.

## 2.2 Auswahlmnü

Ein Auswahlmnü erkennen Sie am Pfeilbutton rechts. Klicken Sie auf den Pfeil, es öffnet sich eine Liste. Wenn Sie auf den gesuchten Eintrag klicken, wird er in das Eingabefeld übernommen. Mit Klick auf **Gehe zu** springt das System zu diesem Element.

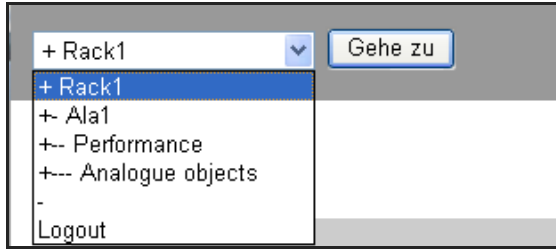


Abbildung 2-2 Geöffnetes Auswahlmnü mit markiertem Eintrag

## 2.3 Eingabefelder

### Einträge eingeben

In Eingabefelder geben Sie Namen oder Werte manuell ein. In diesem Beispiel wird die Referenz auf ein Objekt eingegeben. Mit einem Klick auf **Speichern** wird die Eingabe ins System übernommen, mit **Abbrechen** verwerfen Sie die Eingabe.

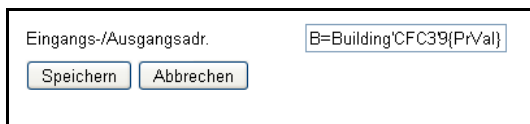


Abbildung 2-3 Eingabefelder

### Einträge bearbeiten

Felder, in denen bereits Einträge stehen, können Sie bearbeiten: Markieren Sie den Eintrag mit Doppelklick; Sie können ihn jetzt entweder löschen und neu eingeben oder gleich direkt überschreiben.

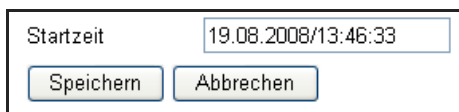

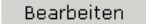



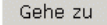


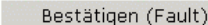




Abbildung 2-4 Eingabefelder editieren

## 2.4 Schaltflächen

Schaltflächen sind dreidimensionale Felder. Mit Klick darauf lösen Sie eine Aktion gemäss Aufschrift aus.

Sie sehen hier eine Auswahl häufig vorkommender Schaltflächen.

Schaltfläche	Funktion
	Damit richten Sie beispielsweise ein neues Wochenprogramm oder einen neuen Benutzer ein. Die Schaltfläche <b>Neu</b> erscheint nur, wenn neue Datensätze erstellt werden können.
	Damit bearbeiten Sie bestehende Daten. Markieren Sie den gesuchten Eintrag und klicken Sie auf <b>Bearbeiten</b> .
	Damit löschen Sie bestehende Daten. Markieren Sie den gesuchten Eintrag und klicken Sie auf <b>Entf</b> .
	Mit Klick auf <b>Aktualisieren</b> werden die aktuellsten Daten aus dem System übernommen.
	Mit Klick auf <b>Zurück</b> gelangen Sie direkt auf die nächsthöhere Ebene.
	Mit Klick auf <b>Gehe zu</b> gelangen Sie im Auswahlménú zur angezeigten Seite.
	Dieser Pfeilbutton bringt Sie auf der gleichen Ebene eine Seite zurück.
	Dieser Pfeilbutton bringt Sie auf der gleichen Ebene zur nächsten Seite.
	Zum Quittieren eines Alarms klicken Sie auf <b>Bestätigen</b> .
	Prozessstörungen: Hardware-Probleme, Reliability-Störung, z.B. kein Fühler, Kurzschluss.
	Mit Klick auf die Info-Taste rufen Sie Informationen zum entsprechenden Eintrag auf.

## 2.5 Hyperlinks

---

Ein Hyperlink ist eine Verbindung zwischen zwei Stellen innerhalb oder auch ausserhalb einer Software. Es können Begriffe, Werte, Textabschnitte, Dokumente und Abbildungen verlinkt werden. Mit Klick auf den Hyperlink springen Sie direkt zu der verbundenen Stelle. In PX Web ist dies normalerweise eine Ebene tiefer.

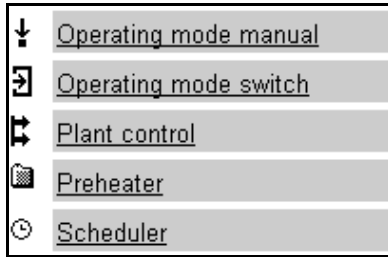


Abbildung 2-5 Eine Liste mit Hyperlinks

### *Hinweise*

Hyperlinks werden zur Kennzeichnung unterstrichen.























Der genaue Wortlaut in Hyperlinks hängt von der Konfiguration Ihrer Anlage ab. Alle in dieser Bedieneranleitung erwähnten Hyperlinks sind als Beispiel zu verstehen.






Der Wortlaut in Hyperlinks beruht auf der sogenannten Description des damit verbundenen BACnet-Objekts. Wird diese Description nach Betriebszeit geändert, ist nicht gewährleistet, dass die Anzeige des PX Web das auch abbildet. Die Aktualisierung kann jedoch durch Neustart des Gerätes mit PX Web forciert werden.









Die Anzahl der Hyperlinks in einer Ansicht hängt nicht allein von der Konfiguration Ihrer Anlage ab. Es ist auch möglich, dass das Programm noch nicht alle BACnet-Objekte der Anlage erfasst hat. Das kann vor allem dann der Fall sein, wenn das Gerät mit PX Web unmittelbar vorher neu gestartet wurde. In so einem Fall müssen Sie einige Male die Anzeige **Aktualisieren**.









## 2.6 Symbole und Icons





In dieser Tabelle sehen Sie sämtliche Symbole mit ihrer Bedeutung, die in PX Web vorkommen. In den jeweiligen Kapiteln werden nur die Symbole gezeigt, die in den beschriebenen Arbeitsabläufen vorkommen.

Symbol	Bedeutung
	Anlage bzw. Teilanlage.
	Menu <b>Funktionen</b>
	Favoriteneinträge. Werden beim Engineering festgelegt und enthalten häufig abgefragte Elemente mit einer vereinfachten Bedienung.
	Gruppenobjekt (Raumautomation)
	Befehlssteuerung
	Leistungssteuerung
	Zeitschaltprogramm
	Kalenderprogramm
	Eingang (Input, gemessener Wert)
	Ausgang (Output, berechneter Wert)
	Wertobjekt
	Parameter für Bedienung (Sollwert)
	Schnittstellenvariable
	Trend-Aufzeichnungs-Objekt und Mehrfach-Trend-Aufzeichnungs-Objekt
	Ereigniskategorie Objekt (Event Enrollment)
	Ereignis-Aufzeichnungs-Objekt (Event log)
	Zähler
	Benutzerdefinierte Systemeinstellungen
	Gerät (Primary Server)
	Gerät (Backup Server)
	Forciersymbol
	Benutzerverwaltung

Symbol	Bedeutung
	Passwort ändern
	Menüpunkt zum Hinzufügen von grafischen Seiten
	Menüpunkt grafische Seite
	Info-Taste. Mit Klick auf diese Taste rufen Sie Informationen zur entsprechenden Zeile auf.
	In Statuszeile: allgemeine Fehleranzeige

Symbole	Bedeutung
Alarme & Events	
	Menu Alarmüberblick & Alarm- und Eventverlauf
	Alarm & Eventverlauf
	Nicht quittierte Störung
	Störung quittiert, aber noch nicht behoben
	Störung behoben, aber noch nicht quittiert. Sobald Störung quittiert wird, verschwindet die Alarmmeldung.
	Störung behoben und bestätigt. Erscheint nur bei erweiterter Alarm. Setzen Sie in diesen Fall mit <b>Zurücksetzen</b> den Alarm zurück.
	System-Event
	Quittierter Alarm (nur in Alarm- und Eventverlauf)

Symbole	Beschreibung
Zustände	
	Übergangszustand
	Übersteuert (manuell überschriebener Wert) (Overriden)
	Personensicherheit (Life Safety)
	Anlagensicherheit
	Zeitverzögerung
	Manueller Schalter
	Systemfehler (Fault)
	Ausser Betrieb (Out of service)

<b>Symbole</b> auf grafischen Seiten	<b>Bedeutung</b>
	Link zur Startseite der Site
	Link zu einem Kalender-Objekt
	Link zu einem Zeitschaltprogramm-Objekt
	Umschaltung in den Engineering-Modus

## 2.7 Statuszeile

---

Die Statuszeile ist ein farblich abgegrenzter Balken. Hier werden Fehler und eingehende Alarmer angezeigt. Stehen weder Fehler, Alarmer noch Events an, so steht die Anzeige auf **Normal**.

### 2.7.1 Alarm-Status

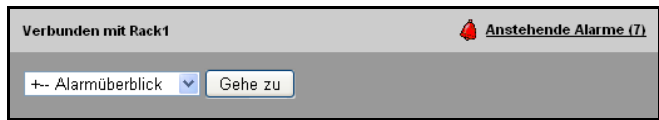


Abbildung 2-6 Statuszeile mit Hinweis auf anstehende Alarmer

Wird in der Statuszeile ein Alarm angezeigt, dann gelangen Sie über den Hyperlink **Anstehende Alarmer** zum **Alarmüberblick** (siehe Kapitel 4.1).

### 2.7.2 System-Status

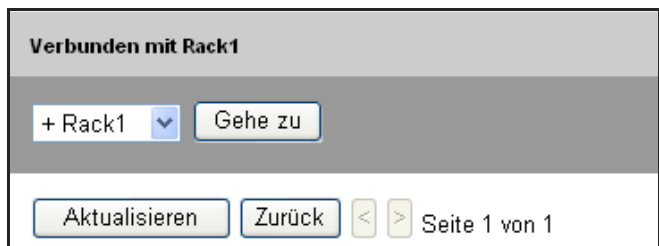


Abbildung 2-7 Statuszeile mit Hinweis auf System-Status

Ebenfalls in der Statuszeile wird ausgewiesen, mit welcher Site Sie verbunden sind.

Damit werden allgemeine Fehler angezeigt und zwar wie folgt:

### 2.7.3 System-Fehler



Abbildung 2-8 Statuszeile mit Hinweis auf System-Fehler

# 3 Navigation

---

Mit PX Web lesen und bearbeiten Sie bestehende Elemente oder geben neue Daten ein. Ein- und Ausloggen, der Start und wie Sie von Element zu Element oder innerhalb eines Elementes navigieren, erfahren Sie in diesem Kapitel:

- [Kapitel 3.1](#) Hierarchie
- [Kapitel 3.2](#) An- und Abmelden
- [Kapitel 3.3](#) Start
- [Kapitel 3.4](#) Eine Stufe tiefer navigieren
- [Kapitel 3.5](#) Auf der gleichen Ebene navigieren
- [Kapitel 3.6](#) Eine Stufe höher navigieren
- [Kapitel 3.7](#) Beliebig viele Stufen höher navigieren

## 3.1 Hierarchie Struktur

---

### Baumstruktur

Sie bewegen sich in PX Web in einer hierarchischen Struktur. Wie die Hierarchie in PX Web aussieht, hängt von der Konfiguration Ihrer Anlage ab.

## 3.2 An- und Abmelden

### 3.2.1 Anmelden (Login)

---

Stellen Sie die DFÜ-Verbindung her und rufen Sie PX Web auf. Dies kann auf verschiedene Arten geschehen und hängt davon ab, wie Ihr Zugang zur Anlage konfiguriert worden ist. Fragen Sie Ihren System-Administrator.

Das Portal mit dem **Login** Fenster öffnet sich:

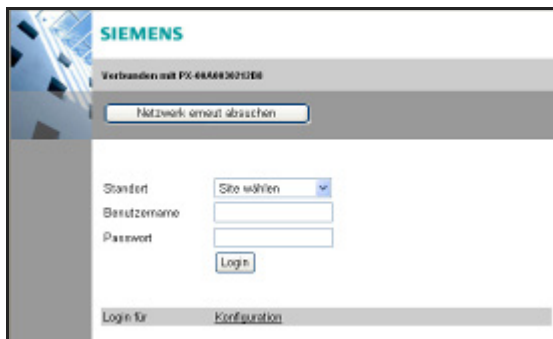


Abbildung 3-1 Login Fenster

Bevor Sie mit Ihrer Arbeit beginnen können, müssen Sie sich einloggen.

*Hinweis* Sie müssen sich für jede Site neu einloggen. Das heisst auch, dass Sie sich nach beendeter Arbeit in einer Site ausloggen müssen (siehe [Kapitel 3.2.2](#)).

**Standort:** Wählen Sie im Auswahlmenü die gesuchte Site aus.

**Benutzername:** Geben Sie den Benutzernamen ein

**Passwort:** Geben Sie Ihr Passwort ein.

Login

Quittieren Sie Ihre Eingabe mit Klick auf **Login**.

Netzwerk erneut absuchen

Mit Klick auf **Netzwerk erneut absuchen** werden sämtliche Sites im System gesucht und angezeigt. Wenn Sie eine bestimmte Site vermissen, dann klicken Sie auf diese Schaltfläche.

*Hinweis* Wie Sie Ihr Passwort ändern, erfahren Sie in Kapitel 10.2

### 3.2.2 Abmelden (Logout)

Wählen Sie im Auswahlmenü den Eintrag **Logout** und klicken Sie auf **Gehe zu**.

Schliessen Sie die DFÜ-Verbindung.

## 3.3 Homepage start

Nach erfolgreichem Login öffnet sich eine Seite auf der obersten Ebene.



Abbildung 3-2 Oberste Ebene



Die Seite ist wie folgt aufgebaut:

Wählen Sie im Auswahlménú das gesuchte Objekt.

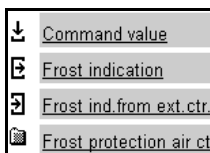
Um auf ein bestimmtes Objekt zuzugreifen, müssen Sie sich durch die einzelnen Hierarchiestufen (Ebenen) klicken. Sie können im Auswahlménú von einer tieferen Ebene direkt auf eine höhere Ebene zugreifen und dabei eine oder mehrere Ebenen überspringen. Dies ist jedoch nur von unten nach oben möglich.

Bestätigen Sie Ihre Wahl mit Klick auf **Gehe zu**.

Sie können über die einzelnen Einträge (Hyperlinks) von einer Ebene zur nächst tieferen navigieren.

## 3.4 Eine Stufe tiefer navigieren

---



Grundsätzlich gilt: Wenn Sie Hyperlinks auf dem Bildschirm sehen, können Sie immer eine Stufe tiefer navigieren. Funktion und Aussehen von Hyperlinks sind in [Kapitel 2.5](#) beschrieben.

Klicken Sie auf eines der Menüs auf der obersten Ebene.

Eine neue Seite wird dargestellt, von der aus Sie zusätzliche Ebenen tiefer gehen können bis zu dem von Ihnen gesuchten Objekt.

*Hinweis*

Die Seiten von PX Web geben den spezifischen Aufbau Ihrer Anlage wider. Werte und Einträge des hier gezeigten Ablaufs unterscheiden sich zwangsläufig von denen Ihrer Web-Bedienung PX Web und sind deshalb lediglich als Beispiel zu verstehen.

**Beispiel**

Eine Navigation von der obersten zur untersten Ebene sehen Sie nachfolgend am Beispiel des Menüs **Funktionen**.

### 3.4.1 Oberste Ebene

---



Klicken Sie auf den Hyperlink **Funktionen**. Die nächst tiefere Seite (Zweite Ebene) öffnet sich:

### 3.4.2 Zweite Ebene

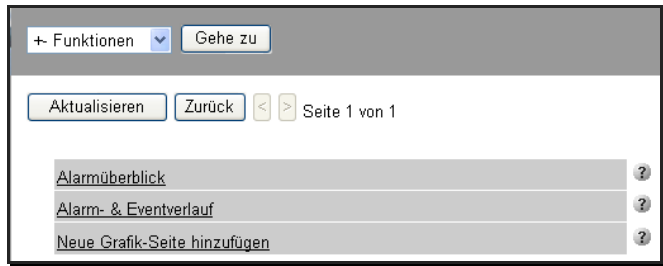


Abbildung 3-3 Eine Ebene unter **Funktions**

#### Alarmüberblick

Wählen Sie zwischen **Alarmüberblick**, **Alarm & Eventverlauf** und **Neue Grafik-Seite hinzufügen**. Alle drei Menüs befinden sich auf der gleichen Ebene. Klicken Sie in diesem Beispiel auf **Alarmüberblick**. Die nächst tiefere Seite öffnet sich (Dritte Ebene). Sie sehen hier alle Alarme aufgelistet. Das gezeigte Beispiel umfasst auf der gleichen Ebene eine Seite: Seite 1 von 1

### 3.4.3 Dritte Ebene



Abbildung 3-4 Seite mit Anzeige aller Alarme



#### Brandmelder

Öffnen Sie die Seite mit den Alarmdaten über **Brandmelder**. Wiederum öffnet sich die nächst tiefere Seite (unterste Ebene). Die Daten des Objekts "Brandmelder" werden einzeln aufgelistet:

### 3.4.4 Unterste Ebene



Abbildung 3-5 Objektdaten

Zurück

Sie befinden sich in diesem Beispiel auf der untersten Navigationsstufe und können nur noch über **Zurück** auf dem gleichen Pfad auf höhere Ebenen zurück navigieren.

### 3.5 Auf der gleichen Ebene navigieren

Seite 2 von 9

Im Navigationsbereich wird angezeigt, wie viele Seiten ein Eintrag aufweist und auf welcher Seite Sie sich gerade befinden. Dieses Feld erscheint nur, wenn mehr als eine Seite vorhanden ist.



Über die Pfeilbuttons bewegen Sie sich auf der gleichen Ebene jeweils eine Seite vor und zurück.

### 3.6 Eine Stufe höher navigieren

Zurück

Mit Klick auf **Zurück** gelangen Sie auf die nächst höhere Ebene.

### 3.7 Beliebig viele Stufen höher navigieren



Wählen Sie im Auswahlnenü das gesuchte Objekt. Klicken Sie auf das gesuchte Objekt und auf **Gehe zu**. Die gesuchte Seite öffnet sich.

# 4 Alarme, Events und Verlauf

---

Die Anzeige von Alarmen und System-Ereignissen sowie deren Bestätigung und weitere Bearbeitung sind wichtige Funktionen in PX Web.

Wurde beim Engineering-Prozess eine Sammelalarm-Funktion eingebaut, dann können im entsprechenden Fenster sämtliche aufgetretene Alarme "unterhalb" der Hierarchie bestätigt und/oder zurückgesetzt werden.

- Alarmüberblick in Kapitel 4.1
- Alarm- & Eventverlauf in Kapitel 4.2

## 4.1 Alarmüberblick

---



Wollen Sie Näheres zu einem neu eingetroffenen Alarm erfahren, dann klicken Sie auf **Anstehende Alarme** in der Alarm-Statuszeile. Eine Seite mit den zuletzt eingetroffenen Alarmen öffnet sich. Sie gelangen ebenfalls über **Funktionen → Alarm** zum **→Alarmüberblick**.

### Hinweis

Das Symbol neben **Anstehende Alarme** zeigt immer den momentan schwerwiegendsten Alarm an. In Klammern ist die Zahl aller anstehenden Alarme aufgeführt.



Die Aktualisierung im Web-Browser, zum Beispiel die Taste F5 im Internet Explorer, kann abhängig von diversen Web-Browser-Einstellungen zu einer fehlerhaften Darstellung führen. Es wird deshalb empfohlen nur **Aktualisieren** im Browserfenster zu verwenden.

Über Netzwerk aktualisieren

Eine neue Funktion bietet in Desigo V5 ist die Möglichkeit, alle verbundenen BACnet Geräte mit einem Klick nach neuen Events abzufragen.

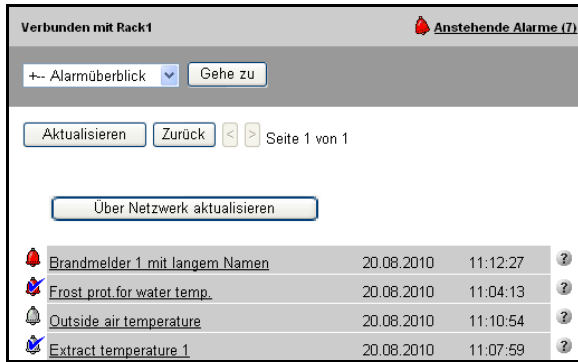


Abbildung 4-1 Seite Alarmüberblick



Ein Alarmeintrag besteht aus Alarmsymbol, Name des betroffenen Objekts sowie Datum und Zeit. Über das Symbol mit dem Fragezeichen können Sie weitere Informationen abrufen.

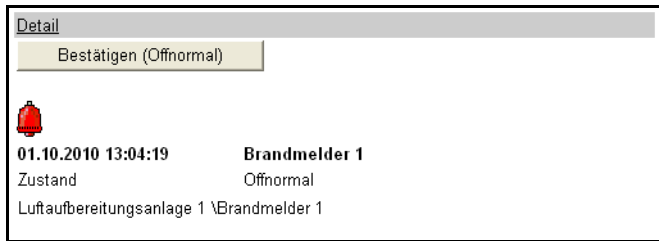


Abbildung 4-2 Details zu einem Alarm

Die Eigenschaften einzelner Alarme oder Events werden mit Symbolen gekennzeichnet:

Die Alarmsymbole bedeuten folgendes:

Alarmsymbole	Bedeutung
	Alarm im Zustand <b>Offnormal</b> oder <b>Fault</b> . Alarm noch nicht quittiert. In der Statuszeile ist das Symbol animiert, die Glocke "läutet".
	Störung quittiert, aber noch nicht behoben. Die Störung muss lokal behoben werden.
	Alarm im Zustand <b>Normal</b> . Störung behoben, aber Alarm noch nicht quittiert.
	Erscheint nur bei Erweiterter Alarm. Ist eine „normale“ Störung behoben und quittiert, verschwindet der entsprechende Eintrag. Bei Erweiterter Alarm, einem kritischen Alarm auf höchster Stufe, müssen Sie den Alarm zusätzlich noch mit <b>Zu-</b>

Alarmsymbole	Bedeutung
	rücksetzen zurücksetzen.
Alarminformation	Bedeutung
Device	Name der Automationsstation
Object	Objektname mit Objektbeschreibung
Time stamp	Zeit und Datum; Time stamp
Message Text	optionaler Text
User Designation	Kundenspezifische Objektbezeichnung (sofern engineeret)
Zustand	Beschreibung
Normal	Alles in Ordnung
Offnormal	<p>Prozessstörungen. Erkennlich an der Schaltfläche <input type="button" value="Bestätigen (Offnormal)"/></p> <p>Offnormal-Alarme entstehen, wenn Prozessvariablen einen unzulässigen Wert annehmen (Prozessalarm). Was unzulässig ist, wird beim Engineering bestimmt. Die entsprechenden Parameter sind in den alarmfähigen Objekten gespeichert. Ein Offnormal-Alarm zeigt immer eine Störung einer Teilanlage an; das Automationssystem an sich funktioniert korrekt.</p> <p><i>Beispiele für Offnormal-Alarme:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Temperatur in der Heisswasserleitung ist zu hoch oder zu tief</li> <li>• Brandmeldeanlage löst Alarm aus</li> <li>• Rückmeldung eines Antriebmotors bleibt aus</li> <li>• Zeitschaltprogramm kann nicht kommandieren</li> </ul>
Fault	<p>Hardware-Probleme, Reliability-Störung, z.B. kein Fühler, Kurzschluss. Erkennlich an der Schaltfläche <input type="button" value="Bestätigen (Störung)"/></p> <p>Fault-Alarme sind Störungen des Automationssystems selber (Interner Alarm). Beim Engineering lässt sich nicht festlegen, was eine Fault-Alarmursache ist. Die Überwachung von Fault-Alarmen kann auch nicht durch den Benutzer unterdrückt oder beeinflusst werden. Fault-Alarme sind systeminhärent. Ein Fault-Alarm wird immer höher bewertet als ein Offnormal-Alarm derselben Alarmquelle, da im Fault-Fall eine Unsicherheit über die Zuverlässigkeit der Alarmquelle besteht.</p> <p><i>Beispiele für Fault-Alarme:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensor defekt (open loop, short circuit, etc.).</li> <li>• Puffer für die Speicherung remanenter Daten voll.</li> <li>• Kein Zugriff auf ein I/O-Modul.</li> </ul>
High-limit	Oberer Grenzwert überschritten
Low-limit	Unterer Grenzwert unterschritten

## Alarm bestätigen

Sie können einen Alarm nur bestätigen, wenn Sie die entsprechende Berechtigung dazu besitzen. Die Lese- und Schreibrechte Ihrer Benutzergruppe werden beim Engineering bestimmt.



Klicken Sie auf den Alarmeintrag mit dem Symbol für einen nicht bestätigten Alarm. Eine Seite öffnet sich mit den wichtigsten Daten zum Alarm.

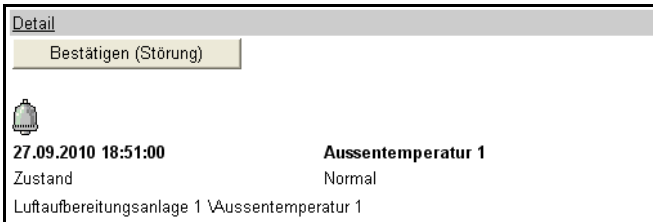




Abbildung 4-3 Informationen zu einem nicht quittierten Alarm

Bestätigen (Störung)


Zum Quittieren klicken Sie auf **Bestätigen**.

Bestätigen (Confirm)

Das Symbol „nicht quittierte Störung“  wechselt zum Symbol „quittierte Störung“ , die aber noch nicht behoben ist. Die Störung muss lokal behoben werden.

Zurücksetzen

Erweiterter Alarm, kritischer Alarm auf höchster Stufe. Muss zusätzlich zur Quittierung und Behebung noch zurückgesetzt (**Zurücksetzen**) werden.

 = **Zurücksetzen** ist noch nicht ausgeführt. Nach dem **Zurücksetzen** ist der Alarm behoben und wird nicht mehr angezeigt.

*Hinweis* PX Web kann für den Versand von Alarmen via SMS und/oder E-Mail eingerichtet sein. Die Alarmliste wird sequenziell zirka alle 2 Minuten abgearbeitet. Demzufolge muss ein Alarm mindestens 2 Minuten anstehen, um zuverlässig via SMS und/oder E-Mail übermittelt zu werden.

## 4.2 Alarm- & Eventverlauf

 Funktionen

Alarm- & Eventverlauf

Rufen Sie über **Funktionen** → **Alarm- & Eventverlauf** auf:



Icon	Name	Datum	Zeit	Info
	Brandmelder 1 mit langem Namen	20.08.2010	11:04:32	
	Trend log	20.08.2010	11:04:22	
	Trend log	20.08.2010	11:04:11	
	Frost prot. for water temp.	20.08.2010	11:04:13	
	Frost prot. for water temp.	20.08.2010	11:04:13	
	Trend log	20.08.2010	11:04:00	

Abbildung 4-4 Seite im **Alarm- & Eventverlauf**

Hier finden Sie bei einem Maximum von 250 Einträgen die folgenden Informationen:

- Alle zuletzt eingegangenen Alarme
- Die zuletzt quittierten Alarme
- Die letzten Events

*Hinweis*

Im **Alarm- & Eventverlauf** können Sie weder Alarme quittieren noch bearbeiten. Gehen Sie dazu in den **Alarmüberblick** (Kapitel 4.1).

Neben den Alarm-Symbolen sehen Sie zusätzlich die folgenden Symbole (nur im **Alarm- & Eventverlauf**). Sie bedeuten:



Bestätigung für einen quittierten Alarm



System-Event

Der Aufbau eines Eintrages ist gleich wie im **Alarmüberblick**. Er besteht aus Symbol, Objektnamen sowie Datum und Zeit.

Bei Klick auf einen Alarm oder Event erscheint die gleiche Seite wie im **Alarmüberblick** mit dem einzigen Unterschied, dass die Schaltfläche **Bestätigen** zum Quittieren fehlt (Abbildung 4-4).


Detail	
	
<b>01.10.2010 13:22:23</b>	<b>Brandmelder 1</b>
Letzter Zustand	Offnormal
Aktueller Zustand	Normal
Luftaufbereitungsanlage 1 \Brandmelder 1	

Abbildung 4-5 Alarmmeldung im Alarm- & Eventverlauf

## Detail

Über **Detail** rufen Sie eine Seite mit weiteren Informationen auf.

Nachricht	
Objekt	<b>Ahu1'FireDet1 Brandmelder 1 Namen</b>
Objektname	Ahu1'FireDet1
Ereignistyp	Zustandsänderung
Priorität	5

Abbildung 4-6 Details zu einem Alarm

## Ereignistyp

Zustandsänderung

Ausser Bereich

Fehler bei der Befehlsausführung

Änderung der Zuverlässigkeit

Änderung Gerätezustand

Änderung der Ereignisfreigabe

Meldung über abgelaufene Betriebszeit

Systemmeldung

Betriebsmeldung

## Nachricht

Mit **Nachricht** kehren Sie wieder zur Seite mit den Alarmen zurück (Abbildung 4-4).

# 5 Zeitschaltprogramm

---

Im Zeitschaltprogramm legen Sie die zeitabhängigen Betriebszustände fest. Die zeitabhängige Sollwertverstellung hingegen wird beim Engineering festgelegt.

Das Zeitschaltprogramm besteht aus einem Wochenprogramm, siehe Kapitel 5.1, sowie einem oder mehreren Ausnahmeprogrammen, siehe Kapitel 5.2.

- Im Wochenprogramm legen Sie die Tagesprofile fest, die sich Woche für Woche wiederholen.
- Im Ausnahmeprogramm legen Sie die Tage fest, die vom Wochenprogramm abweichen.

## 5.1 Wochenprogramm

---

Im Wochenprogramm legen Sie die Tagesprofile fest, die sich Woche für Woche wiederholen.

Wochenprogramme sind am Uhrensymbol erkennbar.



Zeitschaltprogramm

Mit Klick auf **Zeitschaltprogramm** öffnen Sie die untenstehende Seite mit allen Wochentagen.

*Hinweis* Wenn ein Zeitschaltprogramm von Typ Multistate dazu bestimmt ist, den Alarmrouter zu steuern, dann kann das Wochenprogramm grafisch bearbeiten werden.

Mehr dazu erfahren Sie in der **Inbetriebnahme- und Konfigurationsanleitung [3]**.

+- Zeitschaltprogramm 1 Gehe zu

Aktualisieren Zurück < >

Aktueller Zustand  Off

Effektive Periode \*\* \* \* \* \* \* \* \* \* \* \* \* \* \* \* \* \* \* \*

**Wochenzeitschaltprogramm**

- ⊖ Montag
- ⊖ Dienstag
- ⊖ Mittwoch
- ⊖ Donnerstag
- ⊖ Freitag
- ⊖ Samstag
- ⊖ Sonntag

**Ausnahmen Zeitschaltprogramm**  
[Liste der Ausnahmen](#)

Abbildung 5-1 Wochenprogramm

## 5.1.1 Wochentag öffnen und bearbeiten



Montag

Klicken Sie auf den gesuchten Wochentag. Die untenstehende Seite öffnet sich.

Aktualisieren Zurück < >

Ausgewählter Wochentag **Montag**

02:00 : On  
12:00 : Off  
13:00 : On  
17:00 : Off

Neu Bearbeiten Entf

Abbildung 5-2 Schaltzeiten eines Wochentages

*Hinweis*

Sie können jeweils nur für einen Wochentag ein Profil festlegen. Wiederholen Sie Ihre Einträge für jeden weiteren Wochentag.

Über die Schaltflächen unter der Liste bewirken Sie Folgendes:

Neu

Eine Seite öffnet sich mit leeren Eingabefeldern. Geben Sie den neuen Eintrag ein. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Speichern**. Mit **Abbrechen** verwerfen Sie die Eingabe.

Bearbeiten

Markieren Sie den gesuchten Eintrag und klicken Sie auf **Bearbeiten**. Die gesuchte Seite öffnet sich (Abbildung 5-3). Ändern Sie **Zeit [hh:mm]** und bei Bedarf auch den **Zustand**.

Ausgewählter Wochentag **Montag**

Zeit [hh:mm] 17:00

Zustand Off  Gesperrt

Speichern Abbrechen Off On

Abbildung 5-3 Zustand wechseln

Gesperrt

Wenn Sie dieses Feld aktivieren, wird bis zum nächsten Zeiteintrag der engierte Default-Status angewendet. Das heisst, dass sämtliche Eingaben im Feld **Zustand** ignoriert werden.

Zur Kennzeichnung eines unterdrückten Zustand-Wertes erscheint "-----" neben der Schaltzeit:

```
08:00 : Ein
12:00 : Aus
13:00 : Ein
16:30 : Aus
19:00 : - - - - -
```

**1**

### Wichtig!

Im normalen Wochenprogramm ist diese Option wenig sinnvoll, da der Default-Status beim Engineering festgelegt wird und für den Anwender nicht sichtbar ist.

Speichern

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Speichern**. Mit **Abbrechen** brechen Sie die Eingabe ab.

Abbrechen

Entf

Markieren Sie den gesuchten Eintrag und löschen Sie ihn mit Klick auf **Entf**.

Zurück

Mit Klick auf **Zurück** gelangen Sie auf die nächsthöhere Ebene.

## 5.1.2 Zeitabhängige Sollwertverstellung

Ist ein Zeitschaltprogramm beim Engineering als analoges Zeitschaltprogramm konfiguriert worden, können Sie festlegen, zu welchem Zeitpunkt ein Sollwert geändert wird.

Markieren Sie dazu den gesuchten Zeitpunkt und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

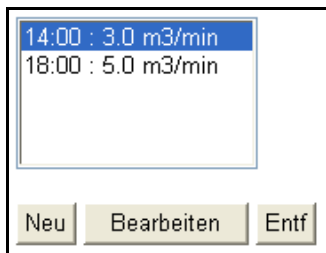


Abbildung 5-4 Sollwertverstellung

Geben Sie den gewünschten Wert im Eingabefeld **Zustand** ein.

+- Analog scheduler **Gehe zu**

Aktualisieren Zurück < >

Ausgewählter Wochentag **Freitag**

Zeit [hh:mm] 15:00

Wert 18.0 m3/min Gespart

Speichern Abbrechen

Abbildung 5-5 Eingeben des gewünschten Wertes

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Speichern**. Mit **Abbrechen** verwerfen Sie die Eingabe.

## 5.2 Liste der Ausnahmen

Im nachfolgenden Kapitel wird beschrieben, wie Sie lokale Profile bearbeiten. Wie Sie globale Datumseinträge bearbeiten, ist in Kapitel 6 beschrieben.

### Liste der Ausnahmen

Mit Klick auf **Liste der Ausnahmen** (Abbildung 5-1) öffnen Sie eine Liste mit Kalendereinträgen und lokal festgelegten Ausnahmen:

+- Zeitschaltprogramm 1 **Gehe zu**

Aktualisieren Zurück < >

Aktueller Zustand **Off**

Liste der Ausnahmen

Calendar 1  
11.11.2006 - 14.04.2007  
13.04.2007 - 15.04.2007  
Dezember Woche 2 (Tage 8-14) Dienstag  
August \*\*\*\* \*

Neu Bearbeiten Entf

Abbildung 5-6 Ausnahmeliste mit globalem Kalender und lokaler Ausnahme

Es gibt zwei Arten von Ausnahmen:

- Ausnahme mit Tagesprofil, beruht auf einem globalem Kalender, siehe [Kapitel 7](#).

*Hinweis* Ein Kalender kann nicht gelöscht werden (**Entf**).

- Lokale Ausnahme im Zeitschaltprogramm mit:
  - Datum (Datum)
  - Zeitperiode (Datumsbereich)
  - Woche & Tag

Diese Eintragstypen sind in Kapitel 6 genauer beschrieben.

## 5.2.1 Neue lokale Ausnahme definieren

Neu

Das Fenster **Neue Ausnahme** öffnet sich. Wählen Sie den gesuchten **Datumstyp** und bestätigen Sie mit **Ok**.

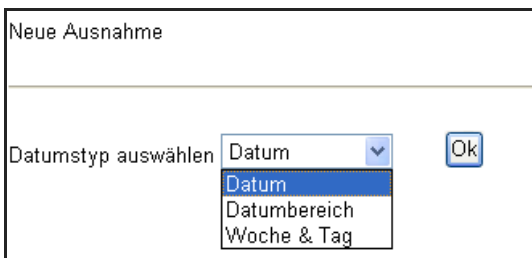


Abbildung 5-7 Neue Ausnahmeperiode definieren

Sie befinden sich wieder im Ausgangsfenster, in dem der neue Eintrag bereits markiert ist (Abbildung 5-6). Definieren Sie jetzt das Profil über **Bearbeiten**. Da die Ausnahme jetzt besteht, ist der nachfolgende Ablauf gleich wie für eine bereits bestehende Ausnahme. Fahren Sie weiter mit Kapitel 5.2.2.

## 5.2.2 Bestehende Ausnahme bearbeiten

Wenn Sie einen Kalender wählen, können Sie anschliessend das lokale Profil bearbeiten. Es öffnet sich sofort das Fenster in Abbildung 5-9.

Bearbeiten

Markieren Sie den gewünschten Eintrag in der **Liste der Ausnahmen** (Abbildung 5-6) und bearbeiten Sie **Profil** oder **Datumbereich** über **Bearbeiten**.



Abbildung 5-8 Bestehende Ausnahme bearbeiten



Wählen Sie **Profil** und bestätigen Sie mit **Ok**. Es öffnet sich das unten stehende Fenster. Hier legen Sie Tagesprofil und **Priorität** für die Ausnahme fest.



Abbildung 5-9 Ausnahmezeiten mit Priorität



Bestimmen Sie, welche Priorität für diese Ausnahme gilt: Wählen Sie die Zahl rechts von **Priorität** gemäss Ihren Vorgaben. Die Skala reicht von 1 bis 15.

1 steht für die höchste und 15 für die niedrigste Priorität (Abbildung 5-9).

**Neu**

Eine Seite öffnet sich mit leeren Eingabefeldern. Geben Sie den neuen Eintrag ein. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Speichern**. Mit **Abbrechen** verwerfen Sie die Eingabe.

**Bearbeiten**

Markieren Sie den gesuchten Eintrag und klicken Sie auf **Bearbeiten**. Die gesuchte Seite öffnet sich. Ändern Sie die **Zeit [hh:mm]** und bei Bedarf auch den **Zustand**.

Zeit [hh:mm]	<input type="text" value="00:00"/>
Zustand	<input type="text" value="Off"/> <input type="checkbox"/>
<input type="button" value="Speichern"/>	<input type="button" value="Abbrechen"/>

**Gesperrt**

Setzen Sie den letzten Zeiteintrag des Ausnahmeprofiles immer auf **Gesperrt**.

Das Ausnahmeprofil ist ab diesem Zeiteintrag nicht mehr aktiv. Ab diesem Zeiteintrag gilt wieder das Wochenprogramm.

Sind jedoch mehrere sich überlappende Ausnahmeprofile definiert, läuft immer das Ausnahmeprofil mit der höchsten Priorität. Ist kein Ausnahmeprofil mehr aktiv, gilt wieder das Wochenprogramm.

Zur Kennzeichnung eines unterdrückten Status-Wertes erscheint "- - -" neben der Schaltzeit:

00:00 : - - - - -
10:00 : Step 1
14:00 : Off
18:00 : - - - - -

**Speichern**

Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **Speichern** oder verwerfen Sie sie.

**Abbrechen**

# 6 Kalender

Der Kalender enthält die globalen Ausnahmetage für eine oder mehrere Anlagen, wie z.B. Ferien- und Feiertage. Es können mehrere Kalender existieren.

Im Ausnahmeprogramm gibt es zwei Arten von Ausnahmen:

- Ausnahmen, die lokal im Zeitschaltprogramm abgelegt werden und nur für dieses Zeitschaltprogramm gelten. kenntlich an den Datumsangaben (siehe Kapitel 5.2).
- Ausnahmen, die in einem globalen Kalender-Objekt gespeichert sind und von verschiedenen Zeitschaltprogrammen benutzt werden. Kenntlich am Namen, z.B. Feiertage ohne Datumsangaben.

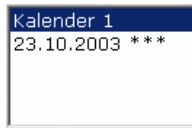
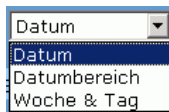


Abbildung 6-1 Zwei Arten von Ausnahmen im Zeitschaltprogramm

**Hinweis** Ein Kalender kann nicht online angelegt werden. Dies ist nur beim Engineering möglich.

Folgende Eintragstypen eines Kalenderobjekts sind zu unterscheiden:



**Datum** Der Tag, an dem ein Profil gelten soll. Standardmässig wird das aktuelle Datum vorgegeben.

Ausnahme am angegebenen Tag

*Beispiel:*

24.12. \*\*\*\* \*\*\*

bedeutet:

*"24. Dezember, jedes Jahr, jeden Wochentag"*

**Datumbereich** Der Datumbereich von Start- und inklusive Stopp-Datum, an dem ein Profil gelten soll. Standardmässig wird bei beiden Daten das aktuelle Datum vorgegeben.

*Beispiel:* 06.08.2002 Mo – 17.12.2004 Fr

bedeutet:

*"Alle Tage zwischen dem 06.08. und 17.12. in den Jahren 2002 bis 2004 inkl., aber nur zwischen Mo und Fr, d.h. das Wochenende ist ausgeschlossen".*

## Woche & Tag

Die Ausnahme gilt, wenn der angegebene Monat, Woche, und Tag zusammentreffen.

Unter "Woche" versteht man:

Woche-1: 1 bis 7 Kalendertag des Monats

Woche-2: 8 bis 14 Kalendertag des Monats

Woche-3: 15 bis 21 Kalendertag des Monats

Woche-4: 22 bis 28 Kalendertag des Monats

Woche-5: 29 bis 31 Kalendertag des Monats

Letzte Woche: die letzten 7 Tage des Monats

Diese "Wochen" haben also nichts mit üblichen Mo–So-Wochen zu tun.



Global



Calendar 1

Rufen Sie den Kalender im vorliegenden Beispiel über **Global** → **Calendar 1** auf. Den Kalender erkennen Sie am Kalender-Symbol. Wo Sie diese Hyperlinks finden und ihre Benennung hängt von der Anlagenstruktur ab und wird beim Engineering bestimmt.

Verbunden mit Rack1 Normal

Calendar 1 Gehe zu

Aktualisieren Zurück < >

Ausgewählter Kalender **Calendar 1**

01.01.\*\*\*\*-\*\*\*  
20.04.2009 - 29.04.2009  
22.06.2009 - 30.06.2009

Neu Bearbeiten Entf

Abbildung 6-2 Kalender

Die einzelnen Datumsperioden bearbeiten Sie nach dem gleichen Prinzip wie im Zeitschaltprogramm, das in Kapitel 5 detailliert beschrieben ist.

## Wildcard

Bei der Eingabe einer Datumsperiode können Sie Wildcards verwenden. Eine Wildcard (\*) steht stellvertretend für eine beliebige Zahl. Wildcards lassen sich überall einsetzen.

# 7 Bearbeiten von Werten

Welche Werte Sie lesen und bearbeiten können, hängt von den beiden folgenden Voraussetzungen ab:

- Den Objekten, aus denen Ihre Anlage besteht
- Ihren Zugriffsrechten als Benutzer

Daraus ergibt sich zwangsläufig, dass eine verbindliche Beschreibung, welche Werte Sie sehen und bearbeiten können, gar nicht möglich ist. In diesem Kapitel wird an Hand eines Beispiels beschrieben, wie Sie einen bestimmten Wert verändern und forcieren können.

## 7.1 Werte verändern am Beispiel einer Mischluftklappe

*Hinweis*

Bei Werten, die nicht als Hyperlink formatiert sind, handelt es sich um gemessene oder vom System berechnete Werte, die nicht editiert werden können.

Werte, die Sie bearbeiten können, sind in der untenstehenden Abbildung als Hyperlink unterstrichen formatiert zu erkennen:

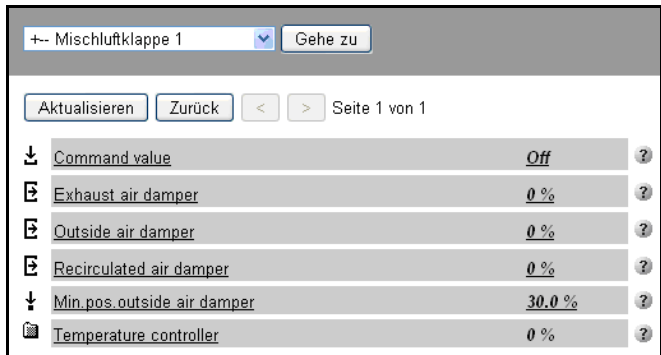


Abbildung 7-1 Listsicht

↓ [Min. pos. outside air damper](#) Klicken Sie auf den Wert von **min. pos. outside air damper**, kenntlich am Symbol für Sollwert.

Editieren Sie den Wert nach Ihren Vorgaben und übernehmen Sie den neuen Wert mit **Speichern** ins System.

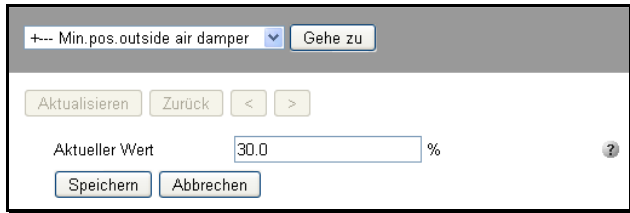


Abbildung 7-2 Wert editieren

Speichern

Setzen Sie den Wert entsprechend den Bedürfnissen und importieren Sie diesen Wert in das System durch **Speichern**.

*Hinweis*

Welche Werte individuell bearbeitet werden können, wird beim Engineering der Anlage festgelegt.

## 7.2 Das Forcieren am Beispiel einer Aussenluftklappe

*Hinweis*

Sie können Werte nur mit den Zugriffsrechten eines Experten forcieren.

Beim Forcieren werden die Werte von Ein- und Ausgängen auf einen bestimmten (fixen) Wert festgelegt. Der gemessene Wert wird nicht mehr berücksichtigt.

*Beispiel Aussenluftklappe*

**E** Outside air damper

Klicken Sie auf den Wert für die **Aussenluftklappe** (Abbildung 7-1), kenntlich am Symbol für einen gemessenen Wert.



Abbildung 7-3

Forcieren

Überschreiben Sie den Wert und klicken Sie auf **Forcieren**

↓	Command value	<i>Off</i>	?
↕	Exhaust air damper	<u>0</u> %	?
↕	Outside air damper	☞ <u>0</u> %	?
↕	Recirculated air damper	<u>0</u> %	?
↓	Min_pos.outside air damper	<u>30.0</u> %	?
📄	Temperature controller	<u>0</u> %	?

Abbildung 7-4 Aktueller Wert

Neben dem forcierten Wert ist das Handsymbol zu sehen, das den forcierten Wert kennzeichnet.

Auf den gemessenen oder berechneten Originalwert greifen Sie wie folgt zurück:

Klicken Sie auf den Wert **Outside air damper** (Abbildung 7-4) und klicken Sie auf **Freigabe**.

# 8 Trenddaten

Trenddaten geben wichtige Aufschlüsse über die Prozesse in einem Gebäudeautomationssystem. Die Trenddaten werden im Puffer der Objekte TrendLog und TrendLogMultiple (Mehrfach-Trend) in der Automationsstation gespeichert und sind zur späteren Verwendung abrufbar (Offline Trend). In PX Web werden die Trenddaten tabellarisch oder grafisch dargestellt. Des Weiteren können die Daten exportiert werden.

## 8.1 Trendaufzeichnung konfigurieren

Ob und wie viele Trenddaten parallel aufgezeichnet werden, wird im Engineeringprozess in der Applikation festgelegt. Die Trendaufzeichnungsparameter wie **Freigabe Registrierung**, **Startzeit**, **Stoppzeit**, etc. lassen sich einstellen und modifizieren.

Trenddaten	Trend-Kurvendarstellung	
Referenced object: Setpoint for cooling 1		
Property: Present value		
<u>Enable logging</u>	Active	?
<u>Start time</u>	** ***/****/****	?
<u>Stop time</u>	** ***/****/****	?
<u>Interval</u>	1 s	?
<u>Stop when full</u>	No	?
<u>Buffer size</u>	5000	?
<u>Record count</u>	5000	?
Total record count	15387364	?
<u>Notification threshold</u>	11	?
Coll.records since notif.	10	?
Time of previous notif.	23.08.2010/13:44:40	?
Present notification time	23.08.2010/13:44:51	?
Event state	Normal	?
<u>Event enable</u>		?
<u>Acknowledgement required</u>		?
<u>Alarm class</u>	Offline trend	?
<u>Time stamp of event</u>		?
<u>Acknowledged transitions</u>		?
Time of acknowledgement	12.04.2007/12:38:40	?
Acknowledgement signature	Internal	?
<u>Input/Output address</u>	B=Ahu1'SpC1	?

Abbildung 8-1 Trend Konfiguration

Einige Parameter des TrendLog- und TrendLogMultiple-Objekts lassen sich nur unter bestimmten Umständen verändern.

- Freigabe Registrierung ist **Inaktiv**
- Der Log-Puffer ist **leer** (Aufzeichnungszählung  $\leq 1$ ):

In diesem Zustand lassen sich folgende Variablen modifizieren:

- Startzeit, Stoppzeit
- Intervall
- Puffergrösse
- Aufzeichnungszählung (kann nur mit "0" beschrieben werden: Log-Puffer löschen)
- Meldungsschwelle
- Eingabe-/Ausgabeadressen (wird eine nicht erreichbare BACnet-Adresse eingegeben, wird ein Alarm ausgelöst)

- **Freigabe Registrierung** ist **Inaktiv** oder **Aktiv**
- Der Log-Puffer ist **nicht leer** (**Aufzeichnungszählung**  $> 1$ ):

In diesem Zustand lassen sich nur die folgenden Parameter konfigurieren:

- Startzeit, Stoppzeit
- Aufzeichnungszählung (kann nur mit "0" beschrieben werden: Log-Puffer löschen)
- Meldungsschwelle

## 8.2 Trenddaten darstellen

Der Inhalt des von einem TrendLog oder auch einem TrendLogMultiple Objekt aufgezeichneten Puffers kann auf zwei verschiedene Arten angezeigt werden.


Die erste Variante ist die Anzeige in einer Tabelle. Diese kann auch in als CSV-File exportiert werden.

Die zweite Variante ist die grafische Kurven-Darstellung, die den Verlauf der Daten anschaulich darstellt.

### 8.2.1 Liste

#### Trenddaten

Klicken Sie auf **Trenddaten** um die Liste der Trenddaten anzuzeigen.



The screenshot shows a software interface for viewing trend data. At the top, there is a dropdown menu set to '+--- Trend Innentemperatur' and a 'Gehe zu' button. Below this are navigation buttons: 'Aktualisieren', 'Zurück', and '>' (next to '<'), along with the text 'Seite 1 von 24'. A section titled 'Trendkonfiguration' shows 'Datenfile: trenddata.csv' and 'Referenziertes Objekt: Innentemperatur' with 'Property: Aktueller Wert'. Below this is a table with two columns: a timestamp and a numerical value.

04.07.2011 08:43:41	22.7
04.07.2011 08:28:41	22.5
04.07.2011 08:13:41	22.5
04.07.2011 07:58:41	22.2
04.07.2011 07:43:41	22.2
04.07.2011 07:28:41	22.2
04.07.2011 07:13:40	22.7
04.07.2011 06:58:40	22.7

Abbildung 8-2 Liste der Trenddaten

Die Darstellung in der Liste zeigt den genauen Zeitpunkt des Ereignisses und den Wert beziehungsweise – bei einem TrendLogMultiple – die Werte.

*Hinweis* In der Darstellung der Liste eines TrendLogMultiple Objekts wird beim Überfahren des Werts mit dem Mauszeiger die Beschreibung des entsprechenden Datenpunkts mittels Tool-Tip eingeblendet.

*Hinweis* Aus dieser Listen- Darstellung lassen sich die Trenddaten in ein File vom Format CSV (Kolonnen durch Semikolon getrennt) exportieren.

#### trenddata.csv

Klicken Sie auf **trenddata.csv** um die Daten zu exportieren.

## 8.2.2 Grafik

### Trend-Kurvendarstellung

Klicken Sie auf **Trend-Kurvendarstellung** um die Kurve der Trenddaten anzuzeigen. Diese Ansicht steht nur für das Trend-Objekt zur Verfügung, also nicht für das Mehrfach-Trend-Objekt.

*Hinweis* Für die grafische Darstellung wird JavaScript eingesetzt. Die korrekte Darstellung der Kurve hängt von den Möglichkeiten und Einstellungen ihres Browsers ab.

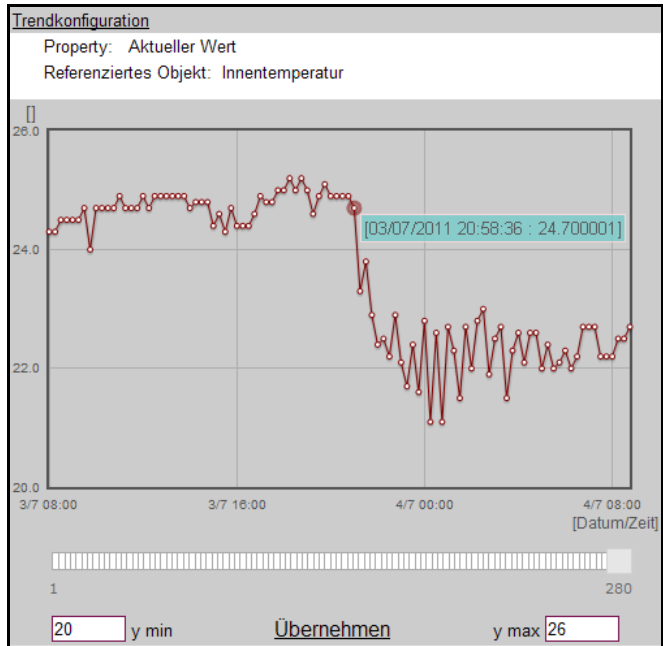


Abbildung 8-3 Kurvendarstellung der Trend Daten.

Die grafische Darstellung ist nützlich, um den Verlauf der Trenddaten erkennen zu können.

Beim Einstieg in die grafische Ansicht werden immer die letzten 200 Abtastwerte des Puffers angezeigt.



Abbildung 8-4 Ansichtsoption

Mit dem horizontalen Schieber (Slider) können Sie das Ansichtsfenster über den ganzen momentanen Inhalt des Trenddaten-Puffers verschieben. Dabei werden ebenfalls immer maximal 200 Werte angezeigt.

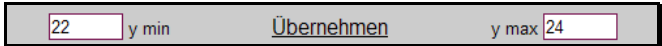


Abbildung 8-5 Skalierungsoption

Sie können die Y-Skalierung bestimmen. Bei der Skalierung der Werte wird automatisch auf ganze Zahlen aufgerundet. Durch einen Klick auf **Übernehmen** werden die eingegebenen Werte in der Grafik wirksam.

*Hinweis*



Gegebenenfalls kann die Verarbeitungszeit sehr lang sein. Dies wird durch das animierte Icon signalisiert.

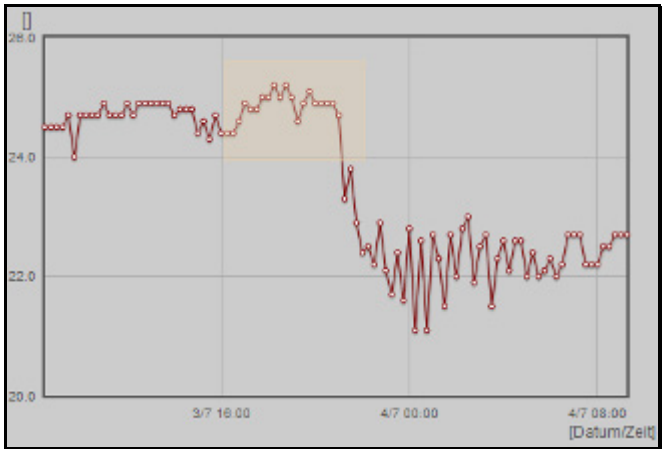


Abbildung 8-6 Zoom Funktion

Um ein Ereignis genauer anzuschauen, eignet sich die Zoom-Funktion. Halten Sie die Maus geklickt, und wählen Sie das Zoom-Feld, dass Sie sich genauer anschauen wollen.

*Hinweis*

Die grafische Darstellung ist bei TrendLogMultiple nicht verfügbar.

## 8.3 Trenddaten exportieren

---

Die aufgezeichneten Trenddaten werden in einer Datei für den Datenexport gespeichert. PX Web speichert die Daten in einer Datei mit Endung .CSV (Character Separated Value). Die einzelnen Datenfelder werden durch ein ";" (Semikolon) getrennt. Die Datei kann auf einem PC gespeichert und in einem Texteditor angezeigt oder in ein Tabellenkalkulationsprogramm importiert werden.

```
Referenziertes Objekt:Outside air temperature  
Geloggtes Property:Aktueller Wert  
Einheiten:°C
```

```
02.09.2005 13:44:33;5.5  
02.09.2005 13:44:34;5.5  
02.09.2005 13:44:35;5.5  
02.09.2005 13:44:36;5.5  
02.09.2005 13:44:37;5.5  
02.09.2005 13:44:38;5.5  
02.09.2005 13:44:39;5.5  
02.09.2005 13:44:40;5.5  
02.09.2005 13:44:41;5.5  
02.09.2005 13:44:42;5.5  
02.09.2005 13:44:43;5.5  
02.09.2005 13:44:44;5.5  
02.09.2005 13:44:45;5.5  
02.09.2005 13:44:46;5.5  
02.09.2005 13:44:47;5.5  
02.09.2005 13:44:48;5.5  
02.09.2005 13:44:49;5.5  
02.09.2005 13:44:50;5.5  
02.09.2005 13:44:51;5.5  
02.09.2005 13:44:52;5.5  
02.09.2005 13:44:53;5.5  
02.09.2005 13:44:54;5.5  
02.09.2005 13:44:55;5.5  
02.09.2005 13:44:56;5.5  
02.09.2005 13:44:57;5.5  
02.09.2005 13:44:58;5.5  
02.09.2005 13:44:59;5.5  
02.09.2005 13:45:00;5.5
```

Abbildung 8-7 Beispiel: Darstellung exportierter Daten in einem Text Editor

### *Hinweis*

Um die Datensätze im Tabellenkalkulationsprogramm korrekt zu trennen, muss das Trennzeichen ";" beim Datenimport aus PX Web mit dem Trennzeichen im PC / Tabellenkalkulationsprogramm übereinstimmen. Dies ist gegebenenfalls in den **Regions- und Sprachoptionen** einzustellen.

# 9 Die Heizkurve

Die Heizkurve dient zur Bestimmung des Sollwertes der Vorlauftemperatur bei witterungsgeführter Vorlaufstemperaturregelung.



## Heizkurve

Öffnen Sie die Heizkurve mit Klick auf **Heizkurve**. Die Position des Hyperlinks und seine Benennung werden beim Engineering festgelegt.

Sowohl in der grafischen als auch in der Listen-Ansicht können Sie Werte eingeben oder editieren (siehe Kapitel 7.1). Mit Klick auf **Listenansicht der Heizkurve** oder **Grafische Ansicht der Heizkurve** wechseln Sie von der einen Ansicht zur andern.

### Grafische Darstellung

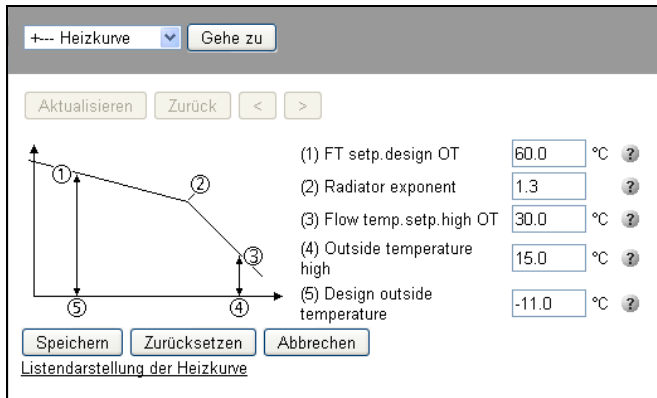


Abbildung 9-1 Heizkurve als Diagramm

- (1) Vorlauftemp. Sollwert bei Auslegungs-Aussentemperatur
- (2) Heizkörper-Exponent
- (3) Vorlauftemp. Sollwert bei max. Aussentemperatur
- (4) Aussentemperatur Grenzwert
- (5) Auslegungs-Aussentemperatur

Die Heizkurve definieren Sie mit der Eingabe folgender Werte:

- Aussentemperatur – X-Achse (horizontal)  
④ und ⑤
- Vorlauftemperatur – Y-Achse (vertikal)  
① und ③
- Heizkörperexponent ②

Heizkörper-  
exponent

Für den Heizkörperexponenten werden folgende Werte empfohlen:

Radiatoren	1.3
Plattenheizkörper	1.2 – 1.3
Konvektoren	1.25 – 1.45
Fussbodenheizung	1.1

Geben Sie die gewünschten Werte ins Eingabefeld ein und bestätigen Sie mit **Speichern**.

### Darstellung als Liste

+--- Heizkurve	
Aktualisieren	Zurück < > Seite 1 von 2
Flow temperature setpoint	48.2 °C ?
FT setpoint at breakpoint	35.9 °C ?
Effective outside temp.	0.0 °C ?
Outside temperature	0.0 °C ?
Outs.temp.at breakpoint	11.4 °C ?
Base point for OT	21.0 °C ?
Room temperature setpoint	20.0 °C ?
Setpoint corr.flow temp.	0.0 K ?
Max.flow temp.setpoint	95.0 °C ?
Min.flow temp.setpoint	20.0 °C ?
Design outside temperature	-11.0 °C ?
FT setp.design OT	60.0 °C ?
<a href="#">Grafische Darstellung der Heizkurve</a>	

Abbildung 9-2 Heizkurve als Liste

# 10 Einstellungen



## Einstellungen

Unter **Einstellungen** bearbeiten Sie die Systemeinstellungen (Abbildung 10-1):



Abbildung 10-1 Einstellungen

## 10.1 Benutzerverwaltung



### Benutzerverwaltung

Klicken Sie auf **Benutzerverwaltung**. Das unten stehende Fenster öffnet sich.

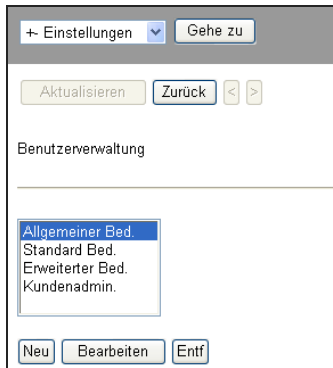


Abbildung 10-2 Seite Benutzerverwaltung

### Hinweis

Jeder Benutzer kann einen anderen Benutzer entweder neu einrichten oder bearbeiten, vorausgesetzt, die zu vergebenden Zugriffsrechte sind die gleichen oder auf einer tieferen Ebene wie die momentan eigenen. Jeder Benutzer kann einen anderen Benutzer löschen, vorausgesetzt, die momentanen Zugriffsrechte sind auf einer höheren Ebene wie die des zu löschenden. Nur der Administrator kann Rechte auf allen Ebenen vergeben. Mehr zum Konzept der Zugriffsrechte erfahren Sie in der Benutzeranleitung PXM20 [3].

Sollte das Auswahlmönü leer sein, ist noch kein Benutzer eingerichtet. Richten Sie den gewünschten Benutzer über **Neu** ein, wie im nächsten Kapitel beschrieben.

## 10.1.1 Neuen Benutzer einrichten

**Neu**

Klicken Sie **Neu** (Abbildung 10-2). Die untenstehende Seite öffnet sich.

Benutzerverwaltung

Benutzername

Benutzerkürzel

Voller Name

Passwort

Passwort bestätigen

Benutzergruppe  ▼

Abbildung 10-3 Eintrag eines neuen Benutzers

Füllen Sie die Eingabefelder aus.

Bestimmen Sie im Auswahlmönü **Benutzergruppe** welche Zugriffsrechte der neue Benutzer haben soll.

Bestätigen Sie Ihre Angaben mit **Speichern**. Mit **Abbrechen** brechen Sie die Eingabe ab.

## 10.1.2 Benutzer löschen

**Entf**

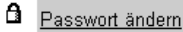
Markieren Sie den gesuchten Benutzer im Auswahlmönü und klicken Sie **Entf** (Abbildung 10-2).

## 10.1.3 Bestehenden Benutzer editieren

**Bearbeiten**

Markieren Sie den gesuchten Benutzer im Auswahlmönü und klicken Sie auf **Bearbeiten**. Ein Fenster (Abbildung 10-2) öffnet sich mit den Angaben des gewählten Benutzers. Ändern Sie die Angaben nach Bedarf und bestätigen Sie sie mit **Speichern**.

## 10.2 Passwort ändern



Passwort ändern

Klicken Sie auf **Passwort ändern** (Abbildung 10-1). Die untenstehende Seite öffnet sich.

Geben Sie das alte und das neue Passwort ein. Wiederholen Sie das neue Passwort und bestätigen Sie mit **Speichern**. Mit **Abbrechen** verwerfen Sie die Eingabe.

Aktueller Benutzer **System User**

Altes Passwort

Neues Passwort

Passwort bestätigen

Abbildung 10-4 Passwort ändern

## 10.3 Datum und Zeit setzen



Zeit und Datum setzen

Klicken Sie auf **Zeit und Datum setzen** (Abbildung 10-1).

Geben Sie Zeit und Datum der Site ein oder ändern sie.

Zeit und Datum setzen

Zeit [hh:mm]

Datum [tt.mm.jjjj]

Abbildung 10-5 Zeit und Datum setzen

### Hinweis

Beachten Sie die Formatvorgaben:

- **Zeit [hh:mm]**
  - hh: Zweistellige Zahl der Stunden, Trennzeichen = :
  - mm Zweistellige Zahl der Minuten
- **Datum [tt.mm.jjjj]**
  - tt. Zweistellige Zahl des Tages, Trennzeichen = .
  - mm. Zweistellige Zahl des Monats, Trennzeichen = .
  - jjj Vierstellige Zahl des Jahres

# 11 Bedienung über grafische Seiten

## Hinweis

Alle gezeigten Bilder sind anlagenspezifisch und werden sich von Ihrer Anlage unterscheiden. Die gezeigten Bilder sind lediglich als Fallbeispiele zu verstehen.

In [Kapitel 3](#) haben Sie erfahren, wie die generische Bedienung von PX Web funktioniert. Der Administrator von PX Web hat die Möglichkeit, grafische Seiten für die Bedienung mit PX Web hinzuzufügen. In diesem Fall erscheinen neu je nach Anzahl Grafikseiten ein oder mehrere Hyperlinks zu den Grafikseiten oder zum Ordner, in dem sie abgelegt sind.



Grafische Seiten sind mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

Im Beispiel unten wurde die grafische Seite **Luftaufbereitungsanlage1** hinzugefügt.



Abbildung 11-1 Eintrag einer grafischen Seite

Falls beim Engineering der grafischen Seiten als Ablage ein separates Verzeichnis bestimmt wurde, erscheint der zusätzlichen Zeilen-Eintrag **Grafik-Seiten-Ordner**. Unter diesem Hyperlink sind die gesuchten grafischen Seiten zu finden.

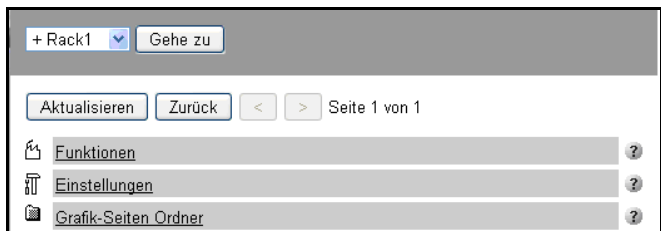


Abbildung 11-2 Ordner für grafische Seiten

Klicken Sie auf den Hyperlink mit dem Symbol für Grafik-Seiten oder Grafik-Ordner. Die grafische Seite öffnet sich.

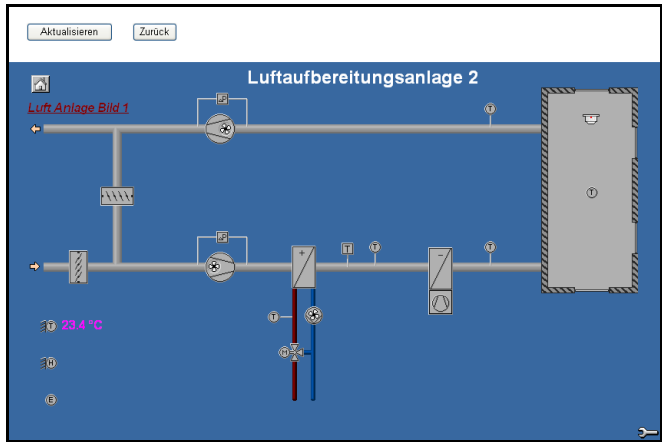


Abbildung 11-3 Grafische Sicht einer Anlage

Abhängig von Ihren Zugriffsrechten können Sie entsprechende Werte lesen und/oder ändern (z.B. forcieren, Stufe anpassen usw.). Veränderbare Werte sind als Hyperlink dargestellt. Durch Klick auf den Hyperlink öffnet sich ein neues Fenster, in dem der Wert bearbeitet werden kann. Dieses Fenster entspricht der generischen Bedienung. Nach dem Bedienvorgang sollten Sie das neu geöffnete Fenster wieder schliessen.

*Hinweis* Beim Engineering von grafischen Seiten lässt sich festlegen, dass auch ein änderbarer Wert nur gelesen werden kann.

## 12 Glossar

Begriff / Abkürzung	Bedeutung
Device	Automationsstation
Event	Alle System-Ereignisse ohne Alarmer, z.B. Zustandsänderung oder abgelaufene Zeit.
Erweiterter Alarm	Kritischer Alarm, der sowohl quittiert ( <b>Bestätigen</b> ) als auch zurückgesetzt ( <b>Zurücksetzen</b> ) werden muss.
Fault-Alarm	Störungen des Automationssystems selber (interner Alarm).
Forcieren	Überschreiben eines Werts.
Hyperlink	Querverweis in der Software. Mit Klick auf einen Hyperlink kann direkt zu einer bestimmten Stelle gesprungen werden.
Offnormal-Alarm	Entsteht, wenn Prozessvariablen einen unzulässigen Wert annehmen (Prozessalarm). Welche Werte unzulässig sind, wird beim Engineering bestimmt.
PXM20 PXM20-E	Bediengerät für die komfortable Bedienung mehrerer Automationsstationen.
Site	Eine unabhängige, in sich geschlossene logische Einheit. Umfasst in der Regel einen örtlich, funktional und organisatorisch abgeschlossenen Bereich (z.B. ein Gebäude oder eine Gruppe von Gebäuden).
Wildcard	Stellvertreterzeichen, z.B. *

# Stichwortverzeichnis

---

## A

Abmelden.....	19
Alarm .....	23
bestätigen .....	26
Detail.....	28
Fault.....	25
Offnormal .....	25
quittieren .....	26
Statuszeile .....	17
Zurücksetzen.....	26
Zustand.....	25
Alarm- & Eventverlauf .....	27
Alarmsymbole .....	24
Alarmüberblick .....	9, 23
An- und Abmelden .....	18
Ausnahmeprogramm.....	33
Ausnahmezeiten .....	34
Auswahlmenü .....	11

## B

Baumstruktur .....	18
Bedienelemente.....	10
Bediengerät .....	7
Benutzer	
löschen .....	51
neu einrichten.....	51
Benutzernamen eingeben .....	19
Benutzerverwaltung .....	50
Bestätigen Alarme.....	26

## D

Darstellungskonvention.....	9
Datumsperioden.....	38

## E

Ebene wechseln.....	22
Editieren von Werten.....	39
Eingabefelder.....	11
Einstellungen .....	50
Events.....	23

<b>F</b>	
Fault-Alarm .....	25
Forcieren .....	40
<b>G</b>	
Grafische Seiten .....	53
<b>H</b>	
Heizkurve.....	48
Hierarchie .....	18
Hyperlinks .....	13
<b>I</b>	
Interner Alarm .....	25
<b>K</b>	
Kalender .....	37
Datum .....	37
Datumbereich.....	37
Woche & Tag .....	38
<b>L</b>	
Login.....	18
Logout.....	19
<b>N</b>	
Navigation.....	18
<b>O</b>	
Offnormal-Alarme.....	25
<b>P</b>	
Passwort	
ändern.....	52
eingeben .....	19
Prioritäten setzen .....	35
Prozessalarm.....	25
PXM20 .....	7
<b>S</b>	
Schaltflächen .....	12
Seite aktualisieren.....	10
Startseite .....	19
Statuszeilen .....	17
Störung.....	23
Symbole.....	14

Grafische Seiten.....	53
Systemdatum.....	52
Systemeinstellungen.....	50
Systemzeit.....	52
<b>T</b>	
Tagesprofil.....	34
Trend	
JavaScript.....	45
Konfiguration.....	42
Log.....	42
LogMultiple.....	42
Parameter.....	43
<b>V</b>	
Verlauf.....	23
<b>W</b>	
Werte	
aktualisieren.....	10
bearbeiten.....	39
Wildcards.....	38
Wochenprogramm.....	29
Wochentag bearbeiten.....	31
<b>Z</b>	
Zeitschaltprogramm.....	29
Zurücksetzen Alarme.....	26
Zustand Alarme.....	25

Herausgegeben von:  
Siemens Schweiz AG  
Building Technologies Division  
International Headquarters  
Building Automation  
Gubelstrasse 22  
CH-6301 Zug  
Tel. +41 41-724 24 24  
[www.siemens.com/buildingtechnologies](http://www.siemens.com/buildingtechnologies)

© Siemens Schweiz AG, 2002  
Liefermöglichkeiten und technische  
Änderungen vorbehalten